

Zeitschrift: Magglingen : Monatszeitschrift der Eidgenössischen Sportschule
Magglingen mit Jugend + Sport

Herausgeber: Eidgenössische Sportschule Magglingen

Band: 47 (1990)

Heft: 1

Artikel: Das Jugendförderungsgesetz unter der Lupe

Autor: Altorfer, Hans

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-993421>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Jugendförderungs-gesetz unter der Lupe

Hans Altorfer

Gesetzestexte lesen sich manchmal wie Kriminalromane. Man fragt sich zwar nicht, wer der Mörder, aber wo der Hund begraben ist, und welche Resultate seine Obduktion erbringt.

Am 17. Oktober wurde das neue Bundesgesetz über die Förderung der ausser-schulischen Jugendarbeit (Jugend-förderungsgesetz, kurz JFG) veröffent-licht. Am 15. Januar läuft die Referen-dumsfrist ab.

Das neue Gesetz hat zahlreiche Berüh-rungspunkte mit dem Sport, das heisst mit dem seit dem 17. März 1972 beste-henden Bundesgesetz zur Förderung von Jugend+Sport. Jugendarbeit be-steht im Sport schon lange. Eigenarti-gerweise wird sie auch heute noch nicht überall als solche anerkannt. Zu-erst war es der Vorunterricht für die Knaben, seit 1972 ist es Jugend + Sport (J+S).

Am Artikel 2 des neuen Jugendförde-rungsgesetzes wird aufgezählt, was ausser-schulische Jugendarbeit heisst. Es werden Bereiche genannt:

- a) Spiel und Sport
- b) Gesundheit, Natur und Umwelt
- c) Bildung, Kultur und Gesellschaft

Die Fragen liegen auf der Hand. Wel-ches sind nun eigentlich die Bereiche: Spiel und Sport als ein Bereich oder Spiel, Sport? Noch interessanter bei Natur und Umwelt. Als ein Bereich auf-gefasst, würde dies modernes, vernetz-tes Denken widerspiegeln. Heisst es aber Natur, Umwelt, so sind dann wohl auch die praktischen Anwendungsfor-men anders zu interpretieren. Und erst recht die Kultur!. Heisst die Aufzäh-lung: Bildung, Kultur, Gesellschaft, so müssten eigentlich die andern Bereiche nicht zur Kultur zu zählen sein, also we-der die Bildung und schon gar nicht der Sport. Bedeutet der Bereich aber Kultur und Gesellschaft zusammen, so sieht die Sache wiederum ganz anders aus.

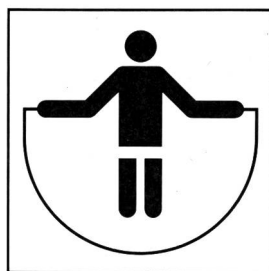
Beim Artikel 5, Förderung der Träger-schaften, muss man bis zum Absatz 3 gehen, um formuliert zu finden: «Für Tätigkeiten, die zu Leistungen nach dem Bundesgesetz vom 17. März 1972 über die Förderung von Turnen und Sport berechtigen, werden keine Lei-stungen erbracht.» Abgesehen davon dass man in etwa merkt, was gemeint ist, wäre der Satz doch besser zu for-mulieren gewesen (für Leistungen wer-den keine Leistungen erbracht...!).

Hingegen ist es möglich, dass für Tät-igkeiten, die nicht unter J+S laufen, Sportmaterial abgegeben werden kann. Es heisst allerdings kann und nicht muss. Auch das ist eine sprachli-che Finesse mit sehr grosser Wirkung. Die Frage wäre noch zu stellen, woher das Material kommt.

Im Zuge der Einführung dieses Geset-zes wird auch das Obligationenrecht geändert. Vor allem ist der Urlaub für

ausser-schulische Jugendarbeit von In-teresse. Es heisst (Art. 329 e): «Der Ar-beitgeber hat dem Arbeitnehmer bis zum vollendeten 30. Altersjahr für un-entgeltliche leitende, betreuende oder beratende Tätigkeit im Rahmen ausser-schulischer Jugendarbeit in einer kultu-rellen oder sozialen Organisation sowie für die dazu notwendige Aus- und Wei-terausbildung jedes Dienstjahr Jugen-durlaub bis zu insgesamt einer Arbeits-woche zu gewähren.» Die gleichen Fra-gen. Was heisst kulturelle und soziale Organisation? Ist ein Sportverein eine kulturelle oder eine soziale Organi-sation? Beides zusammen oder keins von beiden?

Ich weiss, Gesetze sind Rahmenbestim-mungen. Ich bin auf die Obduktion, das heisst im Klartext auf die Verordnun-gen, Ausführungsbestimmungen und Weisungen, die ein solches Rahmengen-setz nach sich ziehen, gespannt. ■



Turnen + Fitness

(Siehe MAGGLINGEN 10/89, S. 30)

Die Diskussion in der eingesetzten Ar-beitsgruppe zeigte zwei Hauptanliegen:

- Das Bedürfnis des STV, das Turnen in der Leiteraus-bildung besser um-schreiben zu können und mit den Schwerpunkten Sektionsturnen (Turn-er), Vereins- und Mädchenturnen (Turnerinnen), Jugendturnen und Turnspiele durchzuführen.
- Das dringende Anliegen der kleine-ren Verbände und der meisten Kanto-ne, die bisherige offene Struktur beizubehalten, da eine weitgehende Differenzierung ihren Zielsetzungen zuwiderlaufen oder sie überfordern würde.

Im August einigte man sich auf den fol-genden Vorschlag, der bis Mitte Okto-ber sowohl von der ESSM als auch vom STV akzeptiert wurde:

- Fitness und Turnen bleiben in einem Fach zusammengefasst, welches in drei Fachrichtungen (FR) unterteilt wird:
A Turnen
D Konditionstraining
F Fitness
- Das Schwergewicht der *Fachrich-tung A (Turnen)* liegt inhaltlich und methodisch im Bereich der Ver-bands-/Vereinsaktivitäten. Es wurde bewusst darauf verzichtet, die Fachrichtung A weiter zu unter-teilen. Verbandsintern kann diese FR aber je nach Bedarf differenziert ge-gliedert werden. Sie kommt vor al-lem in der Leiteraus-bildung zum Tra-

gen und wird durch eine präzisierte Ausschreibung gehandhabt.

- *FR D (Konditionstraining)*: Hier kön-nen sich die Leiter aller Fächer in der Trainingslehre theoretisch und prak-tisch weiterbilden und spezialisieren.
- *FR F (Fitness)*: In der FR F wird eine polisportive Ausbildung angestrebt, die weiterhin alle weniger wett-kampforientierten Verbände und In-stitutionen ansprechen will.
- Die Struktur der Leiteraus-bildung un-terscheidet sich nicht von der be-kannten:
LK 1 → LK 2 → LK 3/Au → Exp
- Einzig die FR D beginnt erst am LK 2.

Zulassung zu:

- LK 2A/2F: Leiter 1 aller FR, sowie L 2 anderer Sportfächer.
- LK 2D: L 1 aller Sportfächer + Fach-richtungen
- LK 3/Au FR A, wird vom STV durch-geführt und erfordert L 2 entspre-chend den verbandsinternen Unter-teilungen.
- LK 3/Au FR D wird von der ESSM durchgeführt und erfordert die Lei-terstufe 2.
- LK 3/Au F erfordert den Leiter 2 A, D oder F.
- Mit dem Namen «Turnen+Fitness» wird man der Tatsache gerecht, dass doch 2/3 der Fach-tätigkeit sich im Be-reich Turnen abspielt.

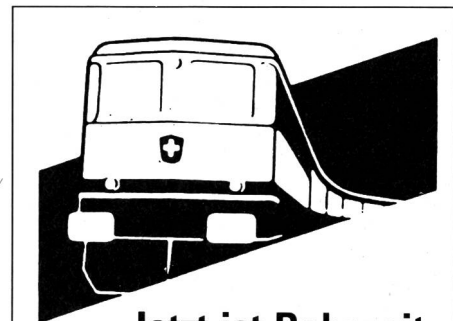
Die strukturellen Änderungen finden damit Aufnahme in die Vorbereitungen für J+S 1991.

Mit der weiteren fachlichen Bearbei-tung wird sich die zukünftige Fachkom-mission auseinandersetzen.

Achtung: Damit die Neuerungen mög-lichst schnell in die Praxis eingeführt werden, wird der Eidg. ZK vom Februar 1991 den Kurskadern von kantonalen Leiterkursen vorbehalten sein.

Ich hoffe, dass dieser Schritt ein Beitrag zu einer allseitig befriedigenden Zu-sammenarbeit ist und danke nochmals allen Mitarbeitern der Arbeitsgruppe für ihren konstruktiven Einsatz.

Die «neue» Fachleiterin Fitness:
Barbara Bechter



Jetzt ist Bahnzeit:

Sonderrabatt für Jugend + Sport-Gruppenreisen

65 Prozent billiger als Normalpreis auf Bahn, Bus, Schiff.

Verlangen Sie den Prospekt bei Ihrem J + S-Amt.